

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
MARKTGEMEINDERATES BAD HINDELANG
am Mittwoch, 07. Dezember 2016
im Sitzungssaal des Rathauses Bad Hindelang

11. Sitzung 2016

Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 19.00 Uhr

Tagesordnung: siehe Seite 136

Anwesend: 2. Bürgermeisterin Editha Kuisle
3. Bürgermeister Thomas Karg

die Gemeinderatsmitglieder:

Manfred Berktold
Stefan Brutscher
Heinrich Haberstock
Stefan Haberstock
Barbara Karg – ab 18.15 Uhr
Albert Keck
Robert Kennerknecht
Inge Novak
Reinhard Pargent
Friedrich-Helmut Porzelt
Christian Schöll
Kaspar Scholl
Johann Wechs

Entschuldigt: 1. Bürgermeister Adalbert Martin – private Gründe
Johannes Rädler – berufliche Gründe

Ferner: Karl-Heinz Reimund, Hauptamtsleiter (zugl. Schriftführer)
Edgar Reitzner, Kämmerer
Stefan Wechs, Bauamtsleiter
Max Hillmeier, Tourismusdirektor

Die Öffentlichkeit war durch 3 Zuhörer vertreten.

Vorbemerkungen:

Die 2. Bürgermeisterin Editha Kuisle eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 16. November 2016

Der Marktgemeinderat genehmigt nach Befragen der zur Überprüfung eingeteilten Gemeinderatsmitglieder Inge Novak und Heinrich Haberstock einstimmig das öffentliche Gemeinderatsprotokoll vom 16.11.2016.

2. Bekanntgabe von Beschlüssen, die in nichtöffentlicher Sitzung gefasst wurden

Die 2. Bürgermeisterin gibt den in nichtöffentlicher Sitzung am 16.11.2016 gefassten Beschluss bekannt:

- Verkauf von Baugrundstücken im Gewerbegebiet „Obere Mühle“. Festlegung der Kaufvertragsbedingungen und Entscheidung über zwei Verkäufe, Sondierung der Verkaufsflächen.

3. Tourismus

3.1 Erlebnisweg Burgschrofen

Vorstellung der Planung, Billigung und Durchführungsbeschluss

Die 2. Bürgermeisterin führt in das Thema ein und verweist auf die derzeitige Wetterlage, die bereits jetzt eine Schiefelage des Weihnachtsgeschäfts befürchten lässt. Betroffen seien nicht nur die Bergbahnen, sondern alle, die vom Tourismus leben. Deshalb sei es notwendig, für den Winter Alternativen zu entwickeln, die darüber hinaus auch dazu beitragen, die Sommersaison zu stärken und mögliche Ausfälle im Winter aufzufangen.

Daneben bedürfe es weiterer Anstrengungen zur Stärkung unserer Tourismusstrategie, von Bad Hindelang Plus sowie aller Akteure, die vom Tourismus leben oder daran teilhaben. Sie verweist auf die Beispiele in Oberstaufen und im Tannheimer Tal sowie auf die Beispiele, die bei den Exkursionen des Tourismusbeirates 2015 und 2016 angeschaut wurden.

Nach dem staatlichen Förderprogramm (RÖFE) können Kur- und Wanderwege einschließlich unentgeltlicher Rastplätze gefördert werden. Sie verweist auf die Wegeverbesserungen in Bruck. Zwingende Voraussetzung für die Förderung ist die Funktion der Gemeinde als Vorhabensträger. Ein Zuwendungssatz von 50 % der förderfähigen Aufwendungen wurde genannt.

Aus diesen Überlegungen heraus ist das Projekt „Erlebnisweg Burgschrofen“ angedacht worden, das in Kurzform vorgestellt wird. Es beinhaltet eine Verbesserung der Wege mit der Zielrichtung Familie mit Kindern und aktive Senioren und setzt auf eine Wegeverbesserung hinsichtlich Kinderwagentauglichkeit und Erlebnisstationen für Kinder. Die vorliegende grobe Kostenannahme geht von einer Investitionssumme von rund 420.000 € aus. Zu klären sei die Frage, ob die Ge-

meinde dieses Projekt wolle und ob man sich vorstellen könne, diesen Weg zu beschreiten.

Die Ausführungen der 2. Bürgermeisterin zum Projekt werden von Tourismusdirektor Max Hillmeier aus touristischer Sicht ergänzt. Er sieht in dem Vorhaben eine Stärkung von Bad Hindelang Plus, erwartet eine stärkere Kundenbindung, eine Steigerung der Übernachtungszahlen und eine verbesserte Wertschöpfung.

Das Projekt wird in der folgenden Aussprache mehrheitlich als interessant und attraktiv bezeichnet. Dabei werden Detailfragen zu der Anzahl der Spielstationen erörtert. Vor einem Durchführungsbeschluss müsse Klarheit über die Höhe der Förderung bestehen. Noch ausstehende Gespräche mit den Grundeigentümern sollen rasch geführt werden. Es besteht Bereitschaft, die entsprechenden Mittel in die Haushaltspläne 2017 und 2018 einzustellen. Der Verwaltung wird mitgegeben, sorgfältig auf die Planungskosten zu schauen.

B e s c h l u s s :

(15 : 0 Stimmen)

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Inhalt des durch das Planungsbüro Pronatur mit Stand vom 02.12.2016 erstellten Konzeptes für eine Ergänzung und Aufwertung des Kurwegenetzes im Bereich des Burgschrofens zu einem Erlebnisweg. Die Maßnahmen einschließlich Wegebau werden mit einem Investitionsvolumen in Höhe von geschätzten 420.000 € veranschlagt. Die Regierung von Schwaben, ist dem Grunde nach dazu bereit, die Kosten aus Mitteln der Wirtschaftsförderung zur Stärkung des Wirtschaftszweiges Tourismus zu fördern.
2. Die in Ziff. 1. genannte Planung wird gebilligt. Über die Durchführung des Vorhabens wird nach Vorliegen eines entsprechenden Bewilligungsbescheides der Regierung von Schwaben sowie der Sicherung der Nutzung von Drittgrundstücken beschlossen. Die für die Umsetzung der Maßnahme benötigten Mittel sind in den Haushaltsplänen 2017 und 2018 einzustellen.

4. Ausbau der Breitband-Infrastruktur

4.1 Festlegung eines zweiten Planungsgebietes

Durchführungsbeschluss und Auftragsvergabe

Der Leiter des Marktbauamtes, Stefan Wechs, erläutert das Projekt anhand einer PowerPoint-Präsentation. Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

B e s c h l u s s :

(15 : 0 Stimmen)

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Ergebnis der Ausschreibung des zweiten Planungsgebietes über den Ausbau der Breitband-Infrastruktur. Einziger Anbieter ist die Telekom Deutschland GmbH mit einem Investitionsvolumen von 707.280,-- € und einer geprüften Wirtschaftlichkeitslücke von 409.940,-- € (Angebot vom 31.10.2016). Nach Abzug des zu erwartenden Förderbetrages aus der Deckungslücke von 286.958,-- € (=70 %) beträgt der Eigenanteil der Gemeinde 122.982,-- €. Die Telekom ist gleichzeitig bereit,

Leerrohre (1.955 m) mit einem Wert von 115.340,-- € abzulösen. Die Maßnahmen sollen innerhalb von 24 Monaten ab Beauftragung durchgeführt werden.

2. Die im Plangebiet dargestellten Maßnahmen werden gebilligt. Es besteht Einverständnis mit der Durchführung der Maßnahmen und Beauftragung der Telekom Deutschland nach Vorliegen des entsprechenden Bewilligungsbescheides der Regierung von Schwaben. Die erforderlichen Mittel sind in den Haushaltsplänen 2017 und 2018 einzustellen.

5. Bekanntgaben, Verschiedenes, Anfragen

a) Sitzungsplan 2017

Der Sitzungsplan für das Jahr 2017 wird verteilt

b) Alpencup 2017 / 2018

Gemeinderatsmitglied Manfred Berkold informiert über den Alpencup 2017 der im Januar in Hinterzarten im Schwarzwald stattfinden wird.

Es bestehen Überlegungen, die Veranstaltung im Jahr 2018 in Bad Hindelang auszurichten.

c) Besichtigung des Freibades in Wertach

Kämmerer Edgar Reitzner informiert, dass am Donnerstag, 15.12.2016 eine Besichtigung des Freibades in Wertach geplant ist. Interessierte Gemeinderatsmitglieder seien dazu eingeladen. Es bestehen Mitfahrgelegenheiten. Abfahrt ist um 13.30 Uhr am Rathaus Bad Hindelang.

d) Geldautomat der Raiffeisenbank an der Tourist Information in Oberjoch

Auf Frage erklärt der Kämmerer, dass die Raiffeisenbank gegenwärtig verschiedene Standorte in der Hochtallage prüft. Darunter sei auch die Tourist Information in Oberjoch. Ein Vertrag mit der Raiffeisenbank ist noch nicht abgeschlossen.

e) Mitgliedschaft der Bergbahnen im „Vitalen Land“

Die Frage, ob es zutrefte, dass die Bergbahnen beabsichtigen, aus dem Kartenverbund „Vitaler Land“ auszusteigen, kann mangels Informationen nicht beantwortet werden.

f) Jahresabschluss

Zum Abschluss der öffentlichen Sitzung dankt die 2. Bürgermeisterin auch im Namen des 1. Bürgermeisters den Gemeinderatsmitgliedern für das gute Miteinander in diesem Jahr.

Zum Ende der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung im Jahr 2016 ergreift die 2. Bürgermeisterin die Gelegenheit, kurz zurückzublicken und Danke zu sagen:

„Ich möchte mich an dieser Stelle sowohl im Namen vom 1. Bürgermeister als auch im eigenen Namen ganz herzlich bedanken für die gute Zusammenarbeit übers Jahr.“

Wir haben – so meine ich – eine ganze Menge auf den Weg gebracht. Dies war möglich, weil wir hier im GR eine vertrauensvolle und sachorientierte Arbeitsweise pflegen. Jeder bringt seine Fähigkeiten und Kompetenzen ein und – so empfinde ich es - gegenseitige Wertschätzung prägt unsere Zusammenarbeit. Herzlichen Dank dafür verbunden mit der Bitte, dass dies auch im nächsten Jahr unsere Arbeitsgrundlage sein möge.

Danke an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus für die Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Sitzungen. Bitte geben Sie dieses Dankeschön an Ihre Mitarbeiter weiter.

Danke sagen möchte ich an der Stelle aber auch unseren Bürgerinnen und Bürgern, die loyal ihre Steuern und Abgaben zahlen, und damit ihren Beitrag zur gedeihlichen Entwicklung von Bad Hindelang leisten. Danke all den Vielen, die sich in Vereinen und Genossenschaften haupt- und ehrenamtlich engagieren, und unser Hindelang damit lebens- und liebenswert machen. Ich denke dabei an die vielen Feste und Veranstaltungen, die unseren Ort beleben. In gleicher Weise Danke ich den Akteuren und Helfer der sportlichen und kulturellen Veranstaltungen. Ich denke besonders an die Vielen, die sich ehrenamtlich einbringen, um Geld für ihre ehrenamtliche Arbeit zu generieren. Es ist großartig, was hier geleistet wird und verdient hohen Respekt und Anerkennung.

Wir haben 2016 einiges auf den Wege gebracht, 2017 stehen neue Herausforderungen an. Ich bitte Sie weiterhin um Ihre tatkräftige Unterstützung.

Für die restliche Adventszeit wünsche ich Ihnen noch ein bisschen Ruhe und Besinnlichkeit, dann schöne Weihnachten und kommen Sie gut ins neue Jahr. Vermutlich werden wir uns noch verschiedentlich sehen und unsere Wünsche bekräftigen können.“

Gemeinderatsmitglied Albert Keck dankt im Namen des Gemeinderates Editha Kuisle und Thomas Karg für ihren Einsatz als Vertreter des Ersten Bürgermeisters. Eine Aufgabe, deren Umfang und Bedeutung nach seiner Meinung in der Öffentlichkeit nicht richtig wahrgenommen wird. Sein Dank gilt ebenso dem Ersten Bürgermeister. Mit einem „weiter so“ verleiht er seiner persönlichen Zufriedenheit mit der geleisteten Arbeit Ausdruck.

Die 2. Bürgermeisterin beendet um 19.00 Uhr die öffentliche Sitzung.

Der Inhalt dieses Protokolls steht unter dem Vorbehalt

der Genehmigung durch den Marktgemeinderat.